

**Stadt Nürnberg**  
Museen der Stadt Nürnberg

## Schätze in Schachteln Die Spielesammlung Mensenkamp

**In der Ausstellung „Schätze in Schachteln. Die Spielesammlung Menschenkamp“ zeigt das Deutsche Spielearchiv Nürnberg vom 23. Mai bis 6. Oktober 2024 eine Auswahl historischer Brett- und Gesellschaftsspiele aus der bedeutenden Sammlung Dieter Menschenkamp. Dieser Kulturschatz bereichert seit 2021 die Bestände des Deutschen Spielearchivs und wird nun erstmals in einer Ausstellung präsentiert. Um der Sammlung den verdienten Platz zu geben, nutzt das Haus hierzu den Sonderausstellungsraum des Spielzeugmuseums.**

### Von Detmold nach Nürnberg

Ende 2021 hat das Deutsche Spielearchiv Nürnberg im Haus des Spiels eine bedeutende Privatsammlung übernommen: Rund 5.000 Gesellschaftsspiele, vorrangig aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert, umfasst die Spielesammlung des Detmolder Sammlers Dieter Menschenkamp. Etwa ein Viertel der Objekte hat einen Bezug zur Region und stammt von früheren Spieleverlagen wie Klee, Spear und Bing, die die Entwicklung und den Ruf Nürnbergs als Ort der Spieleproduktion nachhaltig geprägt haben.

Mit dieser großzügigen Schenkung an die Stadt Nürnberg kann das Deutsche Spielearchiv in seinen Depoträumen im Pellerhaus eine einzigartige Sammlung von insgesamt 40.000 Brett- und Gesellschaftsspielen vorweisen, welche nunmehr von 1700 bis heute datieren.

Dieter Menschenkamp hat mit seiner umfassenden Sammlung historischer Spiele aus dem deutschsprachigen Raum einen wichtigen Beitrag zur Geschichte des Spiels und des Spielens geleistet. Durch die Schenkung an das Deutsche Spielearchiv stellt er diesen gut aufgearbeiteten und katalogisierten Bestand gleichzeitig der interdisziplinären Forschung zur Verfügung. Die Ausstellung ist ein Dankeschön an den Sammler wie auch eine hervorragende Gelegenheit, die kulturhistorische Bedeutung von Spielen zu verdeutlichen.

#### Kontakt:

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**  
Hirschelgasse 9-11  
90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20  
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81  
presse-museen@stadt.nuernberg.de

**Spielzeugmuseum**  
Karlstraße 13-15  
90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31-32 60  
Fax: 09 11 / 2 31-54 95  
spielzeugmuseum@stadt.nuernberg.de

[museen.nuernberg.de](http://museen.nuernberg.de)

**museen** der stadt nürnberg

## **Der Sammler und die Sammlung**

Dieter Mensenkamp wurde im März 1944 in Detmold (NRW) geboren. Aufgewachsen mit den Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs, verbrachte er einen Großteil seiner Kindheit im Freien. Als Kind spielte Mensenkamp gelegentlich „Schach“, „Mühle“ oder „Mensch ärgere dich nicht“ – eine große Spieltradition gab es in seiner Familie jedoch nicht. Vielmehr beschäftigte er sich selbst, beispielsweise mit Holzarbeiten und Schnitzereien. Dabei erlernte er erste handwerkliche Fähigkeiten, die er später beruflich als Mechaniker und Maschinenbauingenieur vertiefte, bis er sich schließlich als Oberstudienrat am Detmolder Berufskolleg der Lehre verschrieb.

Im Erwachsenenalter entwickelte Mensenkamp eine Leidenschaft, die für ihn bis zum heutigen Tag prägend sein sollte. Als passionierter Flohmarktgänger faszinierten ihn die künstlerisch wertvollen Gestaltungen historischer Kinderbücher. Die Verlage solcher Bücher führten häufig auch Spielesortimente. An das allererste Spiel, das 1986 den Grundstein für Mensenkamps Spielesammlung legte, erinnert er sich gut: „Im Zoo“ des Verlags O. & M. Hausser aus Ludwigsburg. Grund für den Kauf war damals die auffällige Spieldeckelgestaltung. Sie zeigt einen Elefanten mit Brille, auf dessen Rücken ein eierlegender Hahn sitzt. Die nächsten Spielekäufe, ergänzt um spielbezogene Fachliteratur, ließen nicht lange auf sich warten. Auf das ursprüngliche Interesse an der Spielgrafik folgte sukzessive die Auseinandersetzung mit Spielarten und -mechanismen, die schließlich in einer wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Kulturgeschichte des Gesellschaftsspiels mündete. Die Sammlung wuchs in fünfunddreißig Jahren auf über 5.000 Spiele an.

## **Was zeigt die Ausstellung?**

Die Ausstellung bietet einen facettenreichen Einblick in die Sammlung Mensenkamp – ausgehend von der eigenen Systematik des Sammlers und anhand ausgewählter Themen wie beispielsweise Reisen, Technik, Herstellung und gesellschaftlicher Wandel. Sie zeigt über 50 prachtvoll illustrierte, inhaltlich hochspannende und in ihrer Form einmalige Zeugnisse kulturellen Wandels und menschlichen Handelns von der industriellen Revolution bis zum Zweiten Weltkrieg und in die 1950er Jahre hinein.

Hervorgehoben werden zum einen materielle Aspekte und zum anderen inhaltliche und kontextuelle Faktoren, die Spiele beeinflusst haben. Die historischen Kontexte werden durch die Titel und Bildmotive der Spiele ersichtlich. Die Ausstellung beleuchtet darüber hinaus zeitgeschichtliche Einflüsse wie technischer Fortschritt und kultureller Wandel, aber auch gesellschaftliche und politische Einwirkungen auf Spiele. Sie veranschaulicht dabei Stück für Stück, wie sich im Lauf der Zeit eine eigenständige Spielkultur entwickelt hat.



### **Durch die Ausstellung – Auf los geht's los!**

Aufgeteilt auf verschiedene Vitrinen, bilden die Schwerpunkte „Material und Gestaltung“ sowie „Zeitgeschichtliche Einflüsse auf Spielinhalte“ die beiden Hauptbereiche der Ausstellung. Zur Einführung widmet sich die erste Vitrine der Sammlung und dem Sammler. Das Innenleben der Vitrinen wurde mit den Farben Schwarz, Rot und Blau so gewählt, dass sie die Farben der Spieleschachteln hervorheben und betonen. Durch den flexiblen Einsatz der Rückwände ergeben sich zudem interessante Blickachsen durch die Ausstellung.

Auf den erklärenden Texttafeln befindet sich jeweils im unteren Bereich eine gesonderte Ebene für Kinder und Familien, die mit zum Thema der Vitrine passenden Fragen und Anregungen sowie einer Abbildung versehen ist. Der Verzicht auf Wandtafeln lässt den Blick nie von den Objekten in den Vitrinen abschweifen.

Der Ausstellungsflyer beinhaltet auf der Rückseite einen Rundgang durch die Ausstellung in Form eines Spielplans, der durch eine Bodenführung im Ausstellungsraum umgesetzt ist. Besucherinnen und Besucher können entlang dieses Wegs die Ausstellung beschreiten, aber auch frei die Inhalte und Exponate erkunden.

An einer Spielstation können die Besucherinnen und Besucher einige ausgewählte Spiele der Sammlung als Reproduktion selbst ausprobieren.

Die klare und ästhetische Linie der Ausstellung sowie der Drucksachen hat die vielfach ausgezeichnete designgruppe koop entworfen. Das Ausstellungskonzept entwickelte das Team des Deutschen Spielearchivs zusammen mit der Kuratorin Jana Mathewes.



## BEGLEITPROGRAMM

Das Begleitprogramm wird unterstützt und ermöglicht durch Spiel des Jahres e.V.

### **Ausstellungsführung mit Geschichte für Alle e.V.**

Ort: Spielzeugmuseum

Sa, 25. Mai, 8. und 22. Juni, 6. und 20. Juli, 3., 17. und 31. August sowie 14. und 28. September 2024, 11 Uhr

Bei einer Ausstellungsführung können die Teilnehmenden die Präsentation noch besser kennenlernen und dabei tief in die Spielegeschichte eintauchen. Im Fokus steht dabei das Spielen selbst – die gesellschaftliche Rolle, die zeitgeschichtlichen Einflüsse, die Vermittlung von Werten und Bildung. Neben spannenden Details rund um alte Brett- und Gesellschaftsspiele gibt die Führung auch Einblicke in die historische Spieleindustrie. Außerdem stellt sie die beliebtesten Spielearten früherer Zeiten vor – vom „Laufspiel“ über das „Angelspiel“ und das „Leiterspiel“ bis hin zum „Tivoli“.

Führungen für Gruppen sind bei Geschichte für Alle e.V. buchbar:

Telefon: 09 11 / 30 73 60

E-Mail: [info@geschichte-fuer-alle.de](mailto:info@geschichte-fuer-alle.de)

[geschichte-fuer-alle.de](http://geschichte-fuer-alle.de)

### **Ausstellungsführung mit der Kuratorin**

Ort: Spielzeugmuseum

Fr, 31. Mai und 14. Juni 2024, 15 Uhr

Wie entsteht eigentlich eine Ausstellung? Wie wählt man aus 5.000 Objekten die schönsten und interessantesten Spiele aus? Was passiert zwischen dem ersten Funken, der ersten vagen Idee und der letztendlichen Gestaltung von Ausstellungsraum, Vitrinen, Texttafeln und Beschriftungen? Am besten kann dies eine Person vermitteln, die den gesamten Ausstellungsprozess federführend begleitet und persönlich die „Schätze“ aus der Sammlung Mensenkamp gehoben hat. Beim Rundgang mit der Kuratorin Jana Mathewes bietet sich daher die besondere Gelegenheit, nicht nur etwas über die Ausstellung selbst, sondern auch allerlei Hintergrundinfos zu ihrer Entstehung zu erfahren.



### **Spielangebot „Mensenkamp-Special“**

Ort: Haus des Spiels, Kleiner Spielesaal  
So, 9. und 16. Juni 2024, 15 Uhr

Spielend Geschichte kennenlernen! Die Teilnehmenden tauchen gemeinsam in die Geschichte ein, indem sie die Brücke zwischen Spielen der letzten 200 Jahre und der Gegenwart ausprobieren. Hierzu liegen reproduzierte Spiele aus der Ausstellung „Schätze in Schachteln“ sowie neuere Titel bereit, die unter Anleitung eines Spielecoaches auf Herz und Nieren geprüft werden können. Neben dem Spielspaß geht es dabei auch um die Veränderungen, die Spiele im Lauf der Geschichte durchgemacht haben. Das Special findet im Rahmen der sonntäglichen Spielenachmittage im Haus des Spiels statt.

### **Spiele-Erfinder-Workshop**

Ort: Spielzeugmuseum  
So, 16. Juni 2024, 10-14 Uhr  
Fr, 19. Juli 2024, 14-17 Uhr

Im Spiele-Erfinder-Workshop können sowohl Kinder als auch Erwachsene kreativ werden, indem sie eigene Spieleprototypen entwickeln. Inspiration finden sie bei den vielen spannenden Themen der Ausstellung. Dabei reicht die Vielfalt von Mobilität und Reisen bis hin zu technischem Fortschritt. Die Teilnehmenden können ihrer Fantasie freien Lauf lassen und einzigartige Brettspielideen gestalten, die Spielspaß und Wissen miteinander verbinden.

### **Weitere Angebote**

Weitere Führungen und Workshops werden rechtzeitig online veröffentlicht:  
[hausdesspiels.de](https://hausdesspiels.de)



22.05.2024



Seite 6 von 6

## INFORMATIONEN KOMPAKT

### Laufzeit

23. Mai bis 6. Oktober 2024

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10-17 Uhr

Samstag und Sonntag 10-18 Uhr

### Eintritt

Der Eintritt in die Sonderausstellung ist im Museumseintritt von 7,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro, bereits enthalten.

### Ort

Spielzeugmuseum

Karlstraße 13-15

90403 Nürnberg

Telefon: 09 11 / 2 31-31 64

E-Mail: [spielzeugmuseum@stadt.nuernberg.de](mailto:spielzeugmuseum@stadt.nuernberg.de)

[spielzeugmuseum-nuernberg.de](http://spielzeugmuseum-nuernberg.de)

### Anfahrt

Tram 4/10: Haltestelle Hallertor

Bus 36: Haltestelle Weintraubengasse

U1: Haltestelle Lorenzkirche, Ausgang in Richtung Hauptmarkt

### Kontakt zum Veranstalter

Deutsches Spielearchiv Nürnberg im Haus des Spiels

Pellerhaus

Egidienplatz 23, 2. OG

90403 Nürnberg

Telefon: 09 11 / 2 31-1 52 57

E-Mail: [haus-des-spiels@stadt.nuernberg.de](mailto:haus-des-spiels@stadt.nuernberg.de)

[hausdesspiels.de](http://hausdesspiels.de)

[deutsches-spielearchiv.de](http://deutsches-spielearchiv.de)

[facebook.com/hausdesspiels](https://facebook.com/hausdesspiels)

### Hinweise

Im Pressebereich der Website stehen diese Presseinformation sowie Fotos zum Download bereit:

<https://museen.nuernberg.de/spielzeugmuseum/presse/pressematerial/>

Weitere Informationen erhalten Sie direkt im Haus des Spiels unter Telefon 09 11 / 2 31-1 52 57 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

